

Inhalt

Vorwort	9
Jugendkriminalität – Fallbeispiele und Statistiken aus zwei Jahrzehnten	11
Die Lehmanns – eine deutsche Großfamilie heute	11
Maik – oder „Justiz light“	19
„Klatschen gehen“?	23
Zahlen und Fakten	30
Andere Zeiten – andere Taten.	38
Pankow – eine „rechte Hochburg“ der neunziger Jahre.	38
Friedrichshain – früher arm, heute alternativ	40
John – Tragik eines Punkerlebens	42
„Wir sind die Guten“ – Jugendliche aus „besserem Haus“	48
Der Jugendrichter – Zuständigkeiten, Möglichkeiten, Grenzen	51
Einzelrichtertag – Schöffenvorfahren	54
Zur Bedeutung und Situation der Bewährungshelfer und Bewährungshelferinnen.	62
Zur Funktion der Jugendgerichtshilfe, der Staatsanwaltschaft und der Verteidiger in der Hauptverhandlung	65

Die Gewaltdelikte der „Rechten“ und „Linken“	73
Steven und Co. auf der Suche nach einem Feindbild	73
Ein indisches Restaurant in Bernau	78
Der „White-Wolfs-Clan“	78
Entwicklungen am „linken“ Rand	80
Die Intensivtäter – und Jugendliche, die es werden	83
Yilmaz, Hussein und Kaan – jugendliche Vergewaltiger . .	83
Typische Intensivtäterkarrieren	93
Einige „libanesische“ Großfamilien	101
Wo gar nichts mehr geht	104
Zwischenbilanz	116
Die Situation der Schulen, der Jugendämter und der Polizei	118
Die Schulen in Risikobezirken – weshalb das System vor dem Kollaps steht.	118
Vorschläge zur Bekämpfung der „Schuldistanz“	130
Verbesserung des schulischen Angebots.	133
Ein spezieller Fall – das Jugendamt Neukölln	144
Die Berliner Polizei.	150
Neueste Erkenntnisse aus der Kriminologie	155

Zur Umsetzung richterlicher Weisungen und Anti-Gewalt-Maßnahmen bei freien Trägern und Projekten	169
Wie machen es andere?	
Eine länderübergreifende Betrachtung	178
Oslo	179
Glasgow	187
London	191
Rotterdam	195
Was wir von anderen lernen können – wo wir besser sind	202
Neue Wege gehen	204
Das Neuköllner Modell	204
Die „Task-Force Okerstraße“ – TFO	214
Abschließende Empfehlungen	226
Etwas Persönliches zu guter Letzt	234
Dank	236